# Amerikanische Coccinelliden.

Von

J. Weise.

1. *Micaria personata: Subrotunda, sat convexa, nigra, prothoracis lateribus late albido limbatis, elytris roseis, apice maculaque magna obcordato communi et in singulo elytro maculis 2 magnis nigris, metasterno abdomineque rubris.* — Long. 5 mill. Columbien.

Der *Mic. Schaumi* Muls. aus Brasilien ähnlich, aber leicht dadurch zu unterscheiden, dafs der Kopf und das hintere Viertel der Fld. schwarz gefärbt ist. Fühler 10-gliederig, Glied 2, 3 und 5 kurz, einfach, Glied 4 und 6 bis 9 stark zahnartig erweitert, Glied 10 eiförmig, flach gedrückt. Die Glieder sind röthlich, ihre Verbreiterung und das ganze letzte Glied schwarz. Halssch. schwarz, am Seitenrande ein breiter, weifser Saum, der vorn nicht ganz ein Viertel der Breite einnimmt, nach hinten sich allmählich verbreitert. Auf den Fld. ist das letzte Viertel, vorn geradlinig begrenzt, schwarz, davor liegen 5 grofse schwarze Makeln, eine an der Basis jeder Decke, rund, dem Seitenrande etwas näher als dem Schildchen, eine andere, gerundet und schief viereckig, am Seitenrande, innen ziemlich bis zur Mitte der Fld. reichend, endlich eine gemeinschaftliche Makel auf der Naht, die Spitze bald hinter dem Schildchen beginnend, die beiden Bogen hinter der Mitte, aufsen fast die Seitenmakel erreichend. Es bleibt von der rosenrothen Grundfarbe der Fld. übrig: eine schmale Querbinde hinter der Mitte, die in der Mitte jeder Decke eine Längsbinde nach vorn sendet, welche sich im ersten Viertel der Fld. etwas verbreitert und in zwei Aeste theilt, einer an der Aufsenseite der Schulter, der andre am Schildchen. Die Unterseite ist schwarz, Hinterbrust und Bauch lebhaft roth.

Aus einer gröfseren Sendung von Columbien durch Herrn Brczowski erhalten.

2. *Exochomus* 10-*punctatus: Subhemisphaericus, testaceus, prothorace macula basali nigra bipartita, elytris punctatis maculis* 5 *parvis nigris,* 2, 2, 1 *collocatis, femoribus apicem versus, postpectore abdominisque basi infuscatis.* — Long. 2.5—4 mill.

Var. a: *Fronte prothoraceque nigris, hoc antice et latera versus flavo limbato.*

Die hübsch gezeichnete Art gehört in eine Gruppe, von der bereits 3 südamerikanische Arten beschrieben sind, am ähnlichsten ist sie dem Ex. *Adelae* Crotch, der 16 schwarze Makeln auf den Fld. (1, 3, 3, 1) besitzt.

Annähernd halbkugelig, röthlich gelbbraun, auf den Fld. mehr gelb, glänzend, ein grofser Doppelfleck an der Basis des Halssch., sowie 5 Makeln auf jeder Fld. schwarz. Der Fleck des Halssch. kann sich ausdehnen, dafs nur ein feiner Saum am Vorder- und Seitenrande hell bleibt (Var. a). Von den Makeln der Fld. stehen 2 bald hinter der Basis, die äufsere besitzt eine winkelige Ausrandung auf der Schulter, die innere ist oval; dicht hinter der Mitte liegen 2 andere, runde Makeln, die innere derselben kleiner als die äufsere, die fünfte Makel endlich, vor der Spitze, ist punktförmig. Die drei inneren Makeln liegen viel näher an der Naht als die äufseren am Seitenrande. Das Halssch. ist etwas länger und schmaler als bei den europäischen Arten, nebst dem Kopfe dicht und äufserst fein lederartig gerunzelt und an den Seiten sehr fein punktulirt. Die Fld. sind fein punktirt. Auf der Unterseite ist die Hinterbrust nebst den beiden ersten Bauchringen schwarz, die Spitzenhälfte der Schenkel schwärzlich. Die Schenkellinie bildet einen Bogen, dessen äufserer Theil nahe der Hinterbrust undeutlich wird. Ecuador, von Hrn. Rühl in Zürich erhalten.

3. *Exochomus orbiculus: Hemisphaericus, niger, lateribus prothoracis, tibiis, tarsis, abdominis segmentis* 3 *ultimis testaceis, coleopteris subtiliter, extrorsum fortius punctatis, testaceis, maculis* 11 *nigris:* 1, 2, 2, $\frac{1}{2}$. — Long. 3 mill. Peru (Drake).

In Körperform und Zeichnung der *Cryptognatha gemella* Muls. ähnlich, kreisrund, gewölbt. Kopf schwarz, die Seiten des Kopfschildes vor den Augen gelbbraun. Halssch. fein punktirt, schwarz, der Vorderrand und eine Makel in den Vorderecken gelbbraun, letztere durch eine bogenförmige Linie begrenzt, die vom oberen Innenrande der Augen zu den verrundeten Hinterecken läuft. Fld. an der Basis breiter als das Halssch., innen fein, nach aufsen zu allmählich stärker punktirt, hell gelbbraun, 5 Makeln auf jeder Decke und eine gemeinschaftliche schwarz. Letztere ist sehr grofs, kreisrund, und reicht von $\frac{1}{5}$ der Länge bis zur Mitte. Die vordere Makel jeder Fld. ist rundlich oder fast rhombisch, die übrigen sind länglich, je zwei neben einander gestellt, doch reicht die innere etwas weiter nach hinten als die äufsere. Makel 2 ist schmal, mit parallelen Seiten, 3 breiter, innen gerundet, 4 und 5, hinter der Mitte, sind länger und breiter als die vorhergehenden und bleiben

von der Spitze um die Hälfte ihrer Länge entfernt. Auf der Unterseite sind die Schienen gröfstentheils nebst der Brust und den beiden ersten Bauchringen pechschwarz.

4. *Psyllobora Drakei: Ovalis, convexiuscula, testaceo-flava, nitida, prothorace subpolito maculis 2 nigris, elytris sat crebre punctatis, singulo maculis 3 magnis nigris.* — Long. 4.8 mill. Bolivia (Drake).

Nach der Zeichnung der *Ps. Germari* Muls. aus Brasilien und *Marshalli* Crotch von Cayenne am ähnlichsten. Ziemlich breit eiförmig, mäfsig gewölbt, unten einfarbig röthlich gelbbraun, oben mehr weifslich gelb, glänzend. Halssch. mit zwei breiten schwarzen Längsmakeln, welche durch eine feine, helle Mittellinie getrennt, an den Seiten schlecht begrenzt sind und einen schmalen Saum am Hinterrande, einen breiten Saum am Vorder- und Seitenrande freilassen. Jede Fld. hat 3 schwarze Makeln: 1 auf der Schulter, mäfsig grofs, rund, 2 sehr grofs, einer Querbinde ähnlich, welche von $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ der Länge reicht, vom Seitenrande doppelt so weit als von der Naht entfernt bleibt und in der inneren Hälfte in einen Zipfel, der fast bis zur Basis reicht, erweitert ist. Makel 3 nimmt den gröfsten Theil von der hinteren Hälfte der Fld. ein, ist dreieckig, der Naht mehr als dem Seitenrande genähert. Von der gelben Grundfarbe bleibt ein Saum um jede Fld. übrig, der an der Naht am schmalsten ist, ferner eine stumpfwinkelige Binde, welche den Basalsaum mit dem Seitensaum, innen am Schulterhöcker, verbindet, sowie eine grade, gemeinschaftliche Querbinde in der Mitte.

Herrn Dr. Drake gewidmet, welcher mit grofsem Geschick in Paraguay sammelte und eine feine Ausbeute, darunter auch interessante Thiere aus Termitenbauten, mitbrachte.

*Epilachna proteus* Guér. Hr. v. Harold brachte es fertig, auf die Benennung von Coccinelliden-Varietäten zu schelten, während er selbst in seinem Cat. drei Synonyme dieser Art als Varietäten anführt (*blanda* Muls. [Sécur. 714], *consularis* und *flavofasciata* Muls. l. c.), eine wirkliche Varietät, die Ep. *humeralis* Latr. p. 3811 sogar als Art verzeichnet. Bei letzterer sind die beiden hellen Querbinden jeder Fld. zu einem Flecke zusammengeflossen, welcher den gröfsten Theil jeder Decke einnimmt und in der Mitte zwei dunkle, neben einander stehende Makeln hat. Von Hrn. Brczowski erhielt ich ein reichliches Material aus Columbien, meist zur Varietät *suturalis* m. gehörend, bei welcher die beiden hellen Querbinden durch einen schmalen Streifen nahe der Naht verbunden sind.